

1949

FRIEDA NADIG

ELISABETH SELBERT

HELENE WEBER

HELENE WESSEL

2019

DIE MÜTTER DES GRUNDGESETZES

für die Bundesrepublik Deutschland

Ausstellung

11. April bis 6. Juni 2019

Vernissage

Do, 11. April, 17 Uhr

Stadtverwaltung Weimar

Schwanseestraße 17

Parlamentarische Rat beschlos
für die Bundesrepu

DIE MÜTTER DES GRUNDGESETZES

Ausstellung 11. April – 6. Juni 2019 · Mo–Do 8–17 Uhr,
Fr 8–14 Uhr · Stadtverwaltung Weimar, Schwannseestraße 17,
Haus 1, Erdgeschoss · **Vernissage** Do, 11. April, 17 Uhr

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt.“ Dass dieser uns heute so selbstverständlich erscheinende Satz in Artikel 3 des Grundgesetzes aufgenommen wurde, haben wir den vier „Müttern des Grundgesetzes“ zu verdanken: Elisabeth Selbert, Helene Weber, Frieda Nadig und Helene Wessel.

In der Stadtverwaltung Weimar werden die Lebensbilder der vier weiblichen Mitglieder des Parlamentarischen Rates gezeigt. Die Ausstellung würdigt das politische Engagement, das diese Frauen in den ersten Jahren der Bundesrepublik gezeigt haben. Sie haben vor 60 Jahren wesentlich zum Entstehen des Grundgesetzes und zur verfassungsrechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern beigetragen.

Eröffnet wird die Ausstellung am 11. April um 17 Uhr von der Koordinierungs- und Fachstelle des Lokalen Aktionsplans Weimar und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Weimar, Andrea Wagner.

Veranstaltet vom Lokalen Aktionsplan Weimar.

KOOPERATIONSPARTNER



FÖRDERER

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit